

# Hilfsorganisation bleibt weiter am Ball

- Verein Hikkaduwa besteht seit sieben Jahren
- Weitere Hilfe für Sri Lanka ist erforderlich
- 235 Patenschaften verbinden zwei Welten

VON MONIKA SOTERN

**Salem** – Ein wenig mehr Resonanz für das Trio der „Bodensee-Power“ und die Hilfsprojekte des Vereins Hikkaduwa auf Sri Lanka hätte sich Vorsitzender Horst Gerland schon gewünscht. Umso schöner fand er es, dass eine neue Patenschaft zustande kam und ein neues Mitglied erworben werden konnte. Die Spenden aus dem Erlös der Konzert-Benefizveranstaltung in der Scheuer des Gasthauses „Rössle“ in Mittelstetten gehen an notleidende Kinder und Jugendliche in Sri Lanka.

Seit der Vereinsgründung im Jahre 2003 sind sieben Jahre vergangen. Im ersten Jahr konnten die zehn Vereinsmitglieder bereits 16 Patenschaften vermitteln. Ein Jahr später zerstörte am 26. Dezember 2004 die Tsunami-Flutwelle auf einer Strecke von 800 Kilometern Küste Hab und Gut der Einwohner, riss Hunderttausende in den Tod und hinterließ dramatische Verhältnisse.

Was ist seither geschehen? Wie konnte der Verein Hikkaduwa den Einwohnern weiter helfen? Den damaligen Aufruf des Vereins zur Soforthilfe veröffentlichte der SÜDKURIER am 31. Dezember 2004. Tagelang machte das Ehepaar Gerland nichts anderes als Hilfsgüter sammeln, verpacken und verladen. Mit zwei Tonnen Medikamenten und Krankenhausbedarf flog die Familie mit Sohn und Tochter und einem Nachbarn ins Katastrophengebiet. Nach der intensiven und monatelangen Abwicklung der Tsunami-Hilfsaktion reisten die Gerlands viermal nach Sri Lanka und besuchten über einhundert „ihrer“ Kinder. Dabei haben sie Wohnverhältnisse vorgefunden, die auch für dortige



Mit Spendenmitteln des Salemer Vereins wurde das Haus von Familie Preethika in Baddegama auf Sri Lanka von Grund auf saniert – einschließlich Küchenanbau, einer septischen Toilette und einem Brunnen zur Wasserversorgung. Die Familie hat das Haus „Uschi Home“ getauft – im Hintergrund Uschi Gerland.

Gegebenheiten unzumutbar waren. 16 Hilfsprojekte zur Verbesserung der Wohnverhältnisse entstanden, die teilweise abgeschlossen sind.

Nach jeder Reise kommen Uschi und Horst Gerland mit vielen positiven Nachrichten und einem Berg von Fotos glücklicher Kinder zurück nach Salem. Mittlerweile hat der Verein 68 Mitglieder und 235 Patenschaften. Ein Teil der Patenbeiträge werden neuerdings dazu verwendet, zusätzlich zum Schulunterricht privaten Englisch-Unterricht anzubieten. Nur gute Englischkenntnisse befähigen die Jugendlichen zu guten Berufschancen in einem Land, in dem noch immer die Mehrheit der Bevölkerung in großer Armut lebt.

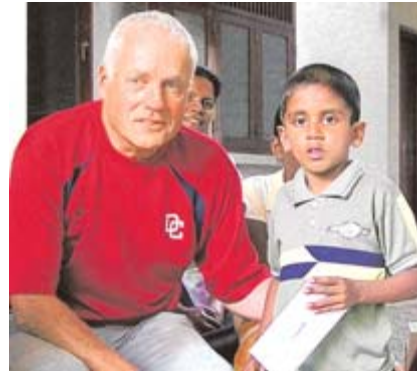
Darüber hinaus initiiert und unter-

stützt der Verein Projekte im Schul- und Straßenbau. Der Neubau der Schule „Saint Mary's Convent“ in Matara und die Zufahrtstraße „Salem Road“ hätte ohne die finanzielle Unterstützung des Vereins von 160 000 Euro nicht gememmt werden können. Die Schule war durch die Tsunami-Flutwelle stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Neubau wurde nun an einen Hang 150 Meter von der Küste entfernt verlegt.

Nach sieben Jahren ist heute das Hauptanliegen von Uschi und Horst Gerland die Förderung der Schulausbildung bedürftiger Kinder und Jugendlicher in Sri Lanka. Die Liste der Kinder und Jugendlichen, die auf Hilfe hoffen, ist noch immer lang. Viele Jungen und Mädchen haben die vom Verein ange-

## Spenden

Spenden für den Hikkaduwa-Verein zu Gunsten von Hilfsprojekten und zur Unterstützung bedürftiger Kinder auf Sri Lanka können unter der Kontonummer 202 11 29, BLZ 690 517 25, Stichwort „Hilfe Sri Lanka“ oder online unter [www.hikkaduwa-verein.de](http://www.hikkaduwa-verein.de) getätigt werden. Kontakt für Patenschaften unter Telefon 0 75 54/13 03.



Horst Gerland, Vorsitzender des Vereins Hikkaduwa in Salem, hilft auch den Kindern in der Schule von Kalegana in Galle auf Sri Lanka.

botene Chance für eine qualifizierte Schulausbildung genutzt und sind heute in Positionen tätig, die sie ohne fremde Hilfe nie hätten erreichen können. Sie haben Anstellungen als Lehrer, im öffentlichen Dienst oder in der Tourismusbranche bekommen. Zehn Kinder werden derzeit aus Vereinsmitteln gefördert, deren Paten ihren Beitrag nicht mehr aufbringen konnten. Hierfür ist der Verein auf weitere Spenden angewiesen. Mit Benefizveranstaltungen geht er mehrmals im Jahr an eine breite Öffentlichkeit, um weitere Privatpersonen, Schulklassen, Firmen oder sonstige Institutionen zu gewinnen, die zur Übernahme einer Patenschaft bereit sind oder die Projekte des Vereins mit Spenden unterstützen.

## Härle heute am Schlossee

**Salem (leb)** Mit den Vorarbeiten für die Sanierung des Schlossees und damit auch für die spätere Umgestaltung des Uferbereiches zu einem Naturerlebnispark ist begonnen worden. Gleich anfangs nächster Woche erfolgt nach Darstellung von Bürgermeister Manfred Härle die Entschlammung des Seegrundes. Noch vor dem eigentlichen Sanierungsbeginn will Härle nochmals Aufklärungsarbeit betreiben, um das Projekt möglicherweise nicht doch noch ins Stocken geraten zu lassen. Aufklärung betreiben will der Bürgermeister aber auch nicht zuletzt in Anbetracht der am heutigen Samstagabend (19 Uhr) stattfindenden Versammlung des Fischervereins in der Weinstube „Zum Alten Gefängnis“. Die Fischer werden sich mit der Sanierung und Umgestaltung auseinandersetzen. Ein Thema wird bei den Fischern die nachhaltige Veränderung am Schlossee und deren Beeinträchtigung für den Fischerverein nicht zuletzt aufgrund der Wiedereinbringung von circa 20 000 Kubikmetern Kies in das Angelgewässer sein. Informieren will Manfred Härle deshalb am heutigen Samstag um 17 Uhr an Ort und Stelle. Treffpunkt ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Eingangsbereich zum Freibad. Informiert werden soll über den aktuellen Sachstand, den genauen Bauablauf, die Arbeitsweise des Saug- und Schwimmbaggers und über den Absaugvorgang. Ebenfalls will Härle weitere aktuelle Detailinformationen zur Führung des Rundwegs, der Stege, des Wasserspielplatzes und der Finanzierung der gesamten Sanierung und Umgestaltung geben. Im Weiteren verweist Härle auf die vorliegende Plangenehmigung zur Sanierung und Umgestaltung durch die untere Wasserbehörde am Landratsamt Bodenseekreis, die am 23. Juli erfolgt ist. Genehmigt wurden demnach nicht nur die Sanierung, sondern drei Steganlagen als Bestandteil des Rundweges um den Schlossee und der Badesteg mit zwei Schwimmponton als Ersatz für einen bestehenden Schwimmgang im Freibadbereich.

## Konzert mit Amati-Violine

SÜDKURIER verlost Freikarten für das Konzert mit Michael Grube am 17. September in der Wallfahrtskirche Betenbrunn

**Heiligenberg (leb)** Michael Grube konzertiert in der Wallfahrtskirche Betenbrunn. Unter dem Titel „Violinzauber aus vier Jahrhunderten“ gibt er das Konzert am Freitag, 17. September, 20 Uhr. Grube stammt aus Überlingen und lebt in Ecuador. Sie, liebe Leserin und lieber Leser, haben die Möglichkeit mit Freikarten das Konzert zu besuchen. Der SÜDKURIER verlost in Zusammenarbeit mit der Tourisinformation Heiligenberg als Veranstalterin des Konzertes fünfmal zwei Karten. Das Mitmachen, um eventuell Karten zu gewinnen, ist ganz einfach. Näheres zu dem Gewinnspiel siehe im unten stehenden Infokasten.

Als wunderbar und brillant bezeichnen Kritiker in aller Welt Grubes Darbietungen auf seiner 350 Jahre alten Amati-Violine.

Bei seinem Afutritt in der Wallfahrtskirche Betenbrunn spielt Grube Werke wie „Chaconne d-moll BWV 1004“ von Johann Sebastian Bach und „Caprice Nr. 20 D-Dur“ von Niccolò Paganini.

Weiter von Karl-Maria Loebel das Werk „Chaconne h-moll“, von Solomon Lieben das „Caprice Nr. 1“ und von Eugene Ysaye die „Sonate op. 27/3 Ballade“.

Michael Grube befindet sich derzeit auf einer umfangreichen Konzertreise durch Europa.

Michael Grube wurde von den legendären Violinisten Henry Szeryng (Paris und Mexiko) und Max Rostal (Bern) ausgebildet, nachdem ihm sein Vater die ersten Schritte auf der musikalischen Bühne beigebracht hatte.

Michael Grube, der auch Musikwissenschaft und Komposition studierte, erhielt unzählige Preise und Ehrenbürgerschaften und wurde 2003 in Großbritannien zum „Internationalen Musiker des Jahres“ in seinem Fach gekürt. Auch Pro Musica International würdigte ihn im vergangenen Jahr als „exzellenten Geiger und große musikalische Persönlichkeit“. Dieser Ausnahme-Violinist konzertiert solistisch in 116 Staaten aller Kontinente. Sechs Monate im Jahr befindet sich Michael Grube auf Europa-Tournee, die er meistens in Bodman beginnt.

Karten (12 und 10 Euro): Touristinformation Heiligenberg, Telefon 075 54/99 83 12 oder [touristinfo@heiligenberg.de](mailto:touristinfo@heiligenberg.de)



Michael Grube konzertiert in der Kirche in Heiligenberg-Betenbrunn.

## Verlosung

Wenn Sie zwei Karten für das Konzert mit dem Violinisten Michael Grube am Freitag, 17. September, 20 Uhr, in der Wallfahrtskirche Heiligenberg-Betenbrunn gewinnen möchten, dann rufen Sie bitte die Telefonnummer 01379 370 500 46 an. Bitte das Stichwort „Violine“, Name, Adresse und Telefonnummer nennen. Ein Anruf aus dem Festnetz der Telekom kostet 50 Cent. Teilnahmeschluss an dem Gewinnspiel ist am Donnerstag, 3. September, 12 Uhr. Die Namen der Gewinner werden im SÜDKURIER veröffentlicht, die Karten zugeschickt. (leb)

ANZEIGE

## Wir sind Premium!

Mit dem Eintrag im Branchenbuch des SÜDKURIER zeigen wir uns von unserer besten Seite:



Im Online-Branchenbuch des SÜDKURIER können sich interessierte Kunden über unser vielfach prämiertes Küchengeschäft informieren und schnell auf unsere Homepage gelangen.

Christa und Fidelis Krall, Geschäftsführer

**küchen krall**

**Küchen Krall... die Küchen-Profis**  
**Küchenstudio**  
88677 Markdorf

[branchenbuch.suedkurier.de/profil/Kuechen-Krall/](http://branchenbuch.suedkurier.de/profil/Kuechen-Krall/)

Starten auch Sie jetzt einfach Ihren Premium-Eintrag!

Beratung: **0800/999-7773** (gebührenfrei)



**SÜDKURIER**  
**Branchenbuch**